

## Wertvolle Tipps aus erster Hand

**HINWEISE:** Informationsabend der Gemeinde Auer zu den Themen Vorbeugung von Einbrüchen und Betrug an älteren Personen

**AUER (jo).** Sehr gut besucht war am Mittwochabend der Informationsabend zum Thema Vorbeugung von Einbrüchen und Betrug an älteren Personen in der Aula Magna am Truidn. Renzo Tovazzi, der Kommandant der Carabinieri-Bezirksstation Neumarkt, sowie der Kommandant der Carabinieri-Station Auer, Angelo Scaccia, referierten zu den Themen Einbrüche und Betrug und gaben nützliche Hinweise.

In Auer waren im Spätherbst mehrere Einbrüche verübt worden. Deshalb lud die Gemeindeverwaltung von Auer in Zusammenarbeit mit den Carabinieri zum Infoabend ein. In seiner Begrüßung dankte Bürgermeister Roland Pichler den Carabinieri für ihren Einsatz zur Sicherheit der Bürger und betonte, dass in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung und Ordnungshütern immer wichtiger werde.

Laut Major Tovazzi agieren Betrüger vermehrt auf psychologischer Ebene. Betrüger versuchen demnach, dass Vertrauen älterer Personen zu gewinnen, um dann deren Gutgläubigkeit auszunutzen. Sie lassen



Auf großes Publikumsinteresse stieß die von der Gemeinde Auer organisierte Informationsveranstaltung (Bild).

sich Geld für verschiedenste Zwecke aushändigen. So gab der Major den Rat, unbekannte Personen nicht in die Wohnung zu lassen. Auch auf der Straße oder an Bankomaten würden Personen angesprochen und zu Spenden oder zum Kauf wertlosen Schmuckes überredet.

Oft würden Betrüger als Vertreter für Gesellschaften im Bereich Energie vorstellig und versuchten, günstige Verträge für Gas oder Strom anzuschließen, wobei eine erste Anzahlung zu tätigen sei. Tovazzi riet, sich di-

rekt an die Firmen zu wenden, und sich nicht zu voreiligen Entscheidungen überreden zu lassen.

Konkret beschrieb der Kommandant der Station Auer, Maresciallo Angelo Scaccia, den Ablauf, wie sich Betrügereien im letzten Jahr im Dorfe effektiv abgespielt haben.

Das größte Problem stellten jedoch die sich in letzter Zeit gehäuften Einbrüche dar. So betonte Major Tovazzi, Türen und Fenster beim Verlassen der Wohnung immer zu schließen.

Einbrecher stiegen in den meisten Fällen über die Balkone bis zu zwei, drei Stockwerken in die Wohnungen. Sehr oft finden sie diese in der wärmeren Jahreszeit geöffnet vor. Ebenfalls sei es sinnvoll, einige technische Hilfen anzubringen, wie automatische Lichtschranken oder Sicherheitstüren und -rolläden. Wenn sich niemand in der Wohnung aufhalte, sei es sinnvoll, ein Licht brennen zu lassen. Ebenfalls sei es ratsam, kein Bargeld oder keine Wertsachen im Schlafzimmer aufzu-

bewahren. Dies sei der erste Raum, der von Dieben heimgesucht werde.

Tovazzi rief die Bürger auf, vermehrt Wachsamkeit walten zu lassen und bei verdächtigen Vorkommnissen sofort die Carabinieri unter der Telefonnummer 112 anzurufen. Bewährt hätten sich auch die von der Gemeinde am Bahnhofsareal angebrachten Überwachungskameras. Mehrere Diebstähle von Fahrrädern konnten aufgeklärt werden.

© Alle Rechte vorbehalten



### Strengere Gesetze und Strafen für Einbruchsdelikte gefordert

**AUER (jo).** Die Fragen der Anwesenden beim Infoabend betrafen unter anderem, wie man sich verhalten solle, wenn man einen Einbrecher antreffe. Auf keinen Fall solle man sich mit Einbrechern anlegen, sagte

Major Renzo Tovazzi. Einige Anwesende forderten strengere Gesetze und Strafen für Einbruchsdelikte. Im Bild (von links) **Manfred Stuppner, Roland Pichler, Renzo Tovazzi** und **Angelo Scaccia** auf dem Podium. ©